



Die Trio Geschäftsführer Wolfgang Mairhofer (re.) und Knut Drugowitsch (li.) beim Spatenstich

Foto: Maringer

SPATENSTICH

E-Mobilität und Wohnen verbinden

WELS. Am Weidenweg glühten die Spaten. Trio Development will mit dem Projekt „Hygge“ neue Maßstäbe setzen in der Verbindung E-Mobilität und Wohnen.

Inspiriert wurden die Experten von Trio bei der neuen Anlage von Wohnbauprojekten in Skandinavien. Im Rahmen des Projekts werden 26 Eigentumswohnungen in Holzbauweise mit großzügigem Außenbereich errichtet. Die zwischen 50 und 95 Quadratmeter großen Wohnungen werden bis Ende 2020

fertig gestellt. Einzigartig macht das Wohnbauprojekt das liegende E-Mobilitätskonzept: Ein E-Car-sharing, neuartige E-Lastenbikes und E-Roller nach dänischem Vorbild für alle Bewohner der neuen Wohnanlage sowie eine großzügige Außengestaltung der Anlage, die eine Radbenutzung bis zur eigenen Haustür samt speziellem Abstellplatz in der Wohnung ermöglicht. Bei der Ausführung der Wohnungen setzt Trio auf den nachwachsenden Rohstoff Holz. Die Holzbauweise erzeugt ein erstklassiges Raumklima mit optimaler Luftfeuchtigkeit. ■



Umweltschutzbeauftragte Die Welserin Birgitt Wendt (2. v. l.) ist die neue Klima- und Umweltschutzbeauftragte der Stadt. Sie folgt in dieser Funktion „Mister Umweltschutz“ Peter Ströher (2. v. r.), der in den Ruhestand tritt. Wendt hat am Magistrat schon mehrere Naturschutzprojekte abgewickelt. Bürgermeister Andreas Rabl (l.) und Umweltreferentin Silvia Huber (r.) gratulieren.

LICHTERFEIER

Gedenken an verstorbene Kinder

WELS. Der weltweite Gedenktag für (früh) verstorbene Kinder ist der Sonntag, 8. Dezember. Die Krankenhaus-Seelsorge lädt an diesem Tag um 18 Uhr zu einer Lichterfeier zur Aussegnungshalle am Welser Friedhof.

„Dies ist eine herzliche Einladung zum gemeinsamen Gedenken an die Kinder, unabhängig davon in welchem Alter oder unter welchen Umständen sie verstorben sind. Die Lichterfeier ist eine Möglichkeit, in der Vorweihnachtszeit auch der Kinder zu gedenken, die im Herzen ihrer Angehörigen gegenwärtig sind“, erklärt Simone Strobl vom Verein Pustebume. Übrigens, wer mag, kann am Sonntag, 8. Dezember, um 15 Uhr in der Votivkirche in Wien die Lichterfeier besuchen.

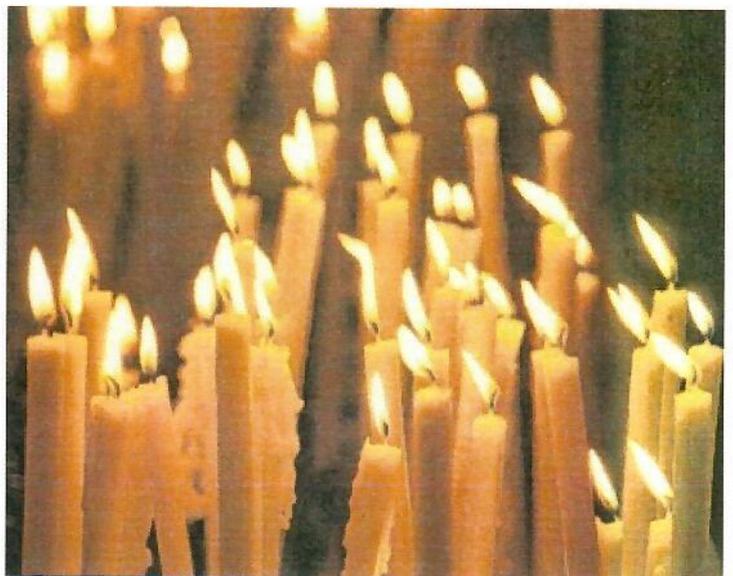
Verein Pustebume

Der Verein widmet sich österreichweit der Förderung der professionellen Beratung und Begleitung bei Fehlgeburt und perinatalem Kindstod. In Wels

gibt es bei Proges in der Carl-Blum-Straße eine Selbsthilfegruppe, die sich jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr trifft.

Der Verlust eines Kindes ist eines der schlimmsten Erlebnisse im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft. „Von einem Moment zum anderen ist alles anders. Das Kind ist plötzlich nicht mehr da. Was bleibt, sind nur Erinnerungen an die Schwangerschaft und die Erkenntnis, wie vergänglich das Leben ist. Die Trauer der Eltern ist riesig und der Schmerz, die Angst und die quälenden Fragen bestimmen eine Zeit lang das Leben der Betroffenen“, erklärt Strobl. Es ist wichtig, der Trauer einen Raum zu geben und darüber zu reden. Die eigenen Erfahrungen mit anderen zu teilen hilft weiter. Es wird leichter, mit der Situation umzugehen. Denn auch wenn die Kinder nicht mehr da sind, sie sind ein Teil der Familie. ■

Alle Informationen unter www.verein-pustebume.at



Kerzen anzünden und der Trauer einen Raum geben

Foto: Wodicka